



Schwäbisch Gmünd, 06.04.2021
Gemeinderatsdrucksache Nr. 048/2021

Vorlage an

Sozialausschuss

zur Beschlussfassung
- öffentlich -

Gewährung eines jährlichen Zuschusses an den DRK Kreisverband Schwäbisch Gmünd e.V. für die Begegnungsstätte und die Quartiersarbeit in Straßdorf

Anlagen:

- 1) Bilderbogen DRK-Quartiersarbeit Straßdorf 2016-2021
- 2) DRK-Quartiersarbeit Straßdorf - Überblick Tätigkeiten

Beschlussantrag:

- 1) Für den Betrieb der Begegnungsstätte im DRK Senioren- und Dienstleistungszentrum in der neuen Ortsmitte von Straßdorf gewährt die Stadt dem DRK Kreisverband einen jährlichen Mietkostenzuschuss von 15.000,00 €. Dieser Zuschuss wird in zwei Raten mit jeweils 7.500,00 € zum 01.05. und 01.11. überwiesen.
- 2) Für die Weiterführung der Quartiersarbeit gewährt die Stadt dem DRK Kreisverband ab 01.09.2021 einen jährlichen Zuschuss für eine 50 %-Stelle, derzeit 30.000,00 €. Dieser Zuschuss wird in zwei Raten mit jeweils 15.000,00 € zum 01.05. und 01.11. überwiesen. Der DRK Kreisverband trägt die weiteren Personalkosten, derzeit für eine 100%-Stelle.
Für das Jahr 2021 (01.09. - 31.12.) beträgt der Zuschuss anteilig 10.000,00 €. Ab 2022 erfolgt eine jährliche Anpassung entsprechend der Tarifsteigerung (Grundlohnsummensteigerung).

Auf dieser Grundlage wird ein Budgetvertrag mit unbefristeter Laufzeit abgeschlossen. Eine Kündigung kann von beiden Seiten mit einer Frist von einem Jahr zum Jahresende erfolgen, frühestens zum 31.12.2026. Ohne Kündigung verlängert sich der Vertrag jeweils um weitere fünf Jahre.



Sachverhalt und Antragsbegründung:

Seit September 2016 gibt es in Trägerschaft des DRK Kreisverband Schwäbisch Gmünd e.V. (DRK) eine etablierte Quartiersarbeit in Straßdorf. Bisher wurde diese vom Deutschen Hilfswerk (DHW) gefördert. Die Förderung läuft aus zum 31.08.2021. Die Quartiersarbeit in Straßdorf erfolgt in enger Kooperation und Abstimmung mit dem Amt für Familie und Soziales, dem Dezernat 3 der Stadt Schwäbisch Gmünd, dem Ortsvorsteher in Straßdorf sowie dem DRK. Die im Juli 2019 geschlossene Kooperationsvereinbarung zwischen DRK und Stadt ist Bestandteil und Auftrag bezüglich der Quartiersarbeit im Stadtteil Straßdorf.

Quartiersarbeit trägt zur Aktivierung im Stadtteil bei und erhält soziale Strukturen bzw. begleitet deren Wandel. Wo nötig, werden vorhandene Angebote ausgebaut und neue Unterstützungsmöglichkeiten geschaffen.

Zusätzlich zur engen Zusammenarbeit mit den oben genannten Akteuren werden die Vereine vor Ort, die ortsansässigen Institutionen und Unternehmen sowie alle Bürgerinnen und Bürger, die etwas bewegen wollen, aktiviert und miteingebunden. Die zentrale Koordinatorin ist dabei die Quartiersmanagerin. Diese Stelle füllt seit Beginn Andrea Demsic aus. Sie setzt sich dafür ein, das Gemeindeleben voranzubringen und ist Ansprechpartnerin für alle Straßdorfer Bürgerinnen und Bürger. Die Quartiersmanagerin führt Verwaltung, Vereine, Unternehmen und die Bürgerschaft zusammen; berät, nimmt Anfragen und Anregungen entgegen sowie fördert und koordiniert das ehrenamtliche Engagement im Ort.

Die Quartiersmanagerin ist der Knotenpunkt des Stadtteilnetzwerkes. Einen Überblick über die Meilensteine der Quartiersarbeit Straßdorf sowie einen Bilderbogen finden sich in der Anlage 1.

Ein wesentlicher Erfolgsfaktor der Quartiersarbeit ist das Vorhalten einer niederschweligen Anlaufstelle im Ort, im weiteren Sinne einer Begegnungsstätte. Seit Juni 2017 gibt es in Straßdorf einen solchen Treffpunkt. Zuerst in einem ehemaligen Friseursalon als Zwischenlösung untergebracht, seit der Fertigstellung im Juni 2020 im DRK Senioren- und Dienstleistungszentrum in der neuen Dorfmitte. Die Begegnungsstätte wird seit dem Umzug in die neuen Räumlichkeiten zum Mehrgenerationenhaus ausgebaut, unterstützt durch das Bekenntnis der Kommune zur Einrichtung (siehe GRDS Nr. 235/2019). Die Begegnungsstätte in der Dorfmitte soll zentraler Begegnungsort sein, an dem das nachbarschaftliche Miteinander von Jung und Alt aktiv gelebt wird. Das Mehrgenerationenhaus ist Bestandteil der kommunalen Planungen, um dem demographischen Wandel zu begegnen und wesentlicher Bestandteil der Sozialraumentwicklung in der Umgebung des Mehrgenerationenhauses.

Die Begegnungsstätte wird rege genutzt für Angebote wie z. B. Schwätz- und Spieltreffs, Seniorengymnastik und Filmvorführungen. Aber auch standesamtliche Trauungen können dort durchgeführt werden. Vereine und die VHS haben besonders während der Pandemie die Räumlichkeiten genutzt, da sie teilweise ihre ursprünglichen Veranstaltungsorte nicht nutzen durften (Schule) oder konnten (wegen unzureichender Größe). Die Räume stehen prinzipiell allen offen, die sich für den Ort engagieren möchten und sich an die Nutzungsbedingungen halten.



Sowohl die Ortschaftsrats-Sitzungen als auch zwei Wahllokale sind in der neuen Begegnungsstätte angesiedelt aufgrund der dort vorliegenden Barrierefreiheit.

Der Ortschaftsrat Straßdorf befürwortet die Quartiersarbeit mit dem zentralen Element einer Begegnungsstätte im Ort (siehe GRDS Nr. 211/2018). Über den geförderten Zeitraum hinaus soll die Quartiersarbeit fortgeführt werden, auch um den Betrieb der Begegnungsstätte zu gewährleisten.

Die Fortführung der Begegnungsstätte Straßdorf ist ohne hauptamtliche Quartiersarbeit nicht möglich. Umgekehrt benötigt Quartiersarbeit auch einen niederschweligen Ort der Begegnung. Daher wird ein Personalkostenzuschuss für die Quartiersarbeit sowie ein Mietkostenzuschuss für die Begegnungsstätte beantragt.